

„Dahmer Land - Barrierefreiheit für Alle“ - Amt und Stadt Dahme/Mark-

**Konzept für die regionale
Entwicklung in Stadt und Amt Dahme/Mark**

06.03.06
Pätzig
Amtdirektor

27.01.09(Überarbeitung)
Pätzig
Amtdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben und Zielstellung	3
2. Allgemeine Angaben zur Stadt und Amt Dahme/Mark	4
2.1. Lage	4
2.2. Einwohnerstruktur	4
2.3. Wirtschaftliche Situation	4
2.4. Öffentliche Einrichtungen	5
2.5. Verkehrsanbindung	6
3. Chancen zur Tourismusentwicklung unter besonderer Berücksichtigung barrierefreier Angebote	6
3.1. Vorhandene Voraussetzungen	6
3.2. Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung barrierefreier Angebote	7
3.2.1 Infrastrukturmaßnahmen	7
3.2.2 Ausbaufähige bzw. neue Projekte der beteiligten Akteure	9
3.2.3 Gute Gründe für die Entwicklung des barrierefreien Tourismus für Alle	11
3.2.4 Welche Schritte und Unterstützung zur Umsetzung des Konzeptes sind erforderlich	11

1. Aufgaben und Zielstellung

Die Region um Dahme ist kein historisch gewachsenes Tourismusgebiet, bietet jedoch genügend Potenzial für eine zukunftssträchtige Entwicklung in Richtung Fremdenverkehr. Die größten Chancen bestehen in der Schaffung konkreter Angebote für bestimmte Zielgruppen.

Gerade aus diesem Grund wird seit Anfang der neunziger Jahre die Entwicklung touristischer Angebote verstärkt vorangetrieben. Dies betrifft sowohl den privaten wie auch den öffentlichen Bereich.

Bereits 1997 hat das Amt Dahme/Mark in Abstimmung mit den amtsangehörigen Gemeinden an das Internationale Institut für Tourismus- u. Kurortberatung REPPPEL+PARTNER den Auftrag zur Erarbeitung einer Kurzexpertise vergeben.

Zielstellung war:

- a) Prädikatisierung zum staatlich anerkannten Erholungsort und
- b) Untersuchungen zu touristischen Entwicklungsschwerpunkten im Amt Dahme/Mark

Zum damaligen Zeitpunkt war die Klinik am Schlosspark als Rehabilitations-einrichtung für Onkologie und Stoffwechselerkrankungen noch in Betrieb, die allerdings aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen im Kur- und Gesundheitsbereich geschlossen werden musste. Nach vorübergehendem Leerstand wurde ab 2000 in diesem Gebäude durch einen privaten Betreiber ein Pflegeheim eingerichtet.

Aufgrund der hohen Anzahl von 320 Betten wird ein Teil des Gebäudes als Hotel betrieben. Angeboten werden ca. 70 Betten in Einzel- und Zweibettzimmern, die zum Teil behinderten **freundlich** ausgestattet sind. Das Gebäude ist aufgrund der beabsichtigten Nutzung barrierefrei errichtet worden.

Eine Untersuchung im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit hat ergeben, dass gut ein Drittel, immerhin 37 % der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, schon einmal auf eine Reise verzichtet haben, weil es keine entsprechenden Angebote, Einrichtungen oder Dienstleistungen gab und sie würden bei entsprechender Angebotsgestaltung zusätzliche Reisen unternehmen.

Das Jahr 2003 war mit Beschluss des Rates der EU zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen erklärt worden.

Nicht nur aus diesem Grund gab es vielfältigste Veranstaltungen. Unter anderem wurde auch das Innopunkt 6-Projekt „Barrierefreier Tourismus für Alle im Land Brandenburg“ als Qualifizierungsoffensive im Tourismus gestartet.

Das Interesse im Amt Dahme/Mark war bei Leistungsträgern der Tourismusbranche aber auch bei der Kommune sehr groß, an diesen Qualifizierungsveranstaltungen teilzunehmen, um sich mit dem Thema eines barrierefreien Tourismus auseinander zu setzen, um sich und andere zu sensibilisieren und in seinem Bereich zu versuchen, vorhandene Barrieren abzubauen. Barrierefreiheit bedeutet, dass das Leben nicht nur für mobilitätsbehinderte, sondern für alle Menschen mehr Qualität bekommt.

Drei Tourismusanbieter und das Amt Dahme/Mark selbst haben an diesen Schulungen teilgenommen und das Fazit gezogen, auf dem Gebiet des barrierefreien Tourismus für Alle aktiv zu werden. Mit der Entwicklung konkreter Angebote für diese Zielgruppe besteht aus unserer Sicht die Möglichkeit, Angebotslücken zu schließen und die Wirtschaftlichkeit für die lokalen Tourismusbetriebe zu verbessern.

Das vorhandene touristische Potenzial wurde aufgrund der Vorschläge aus der Expertise schrittweise weiterentwickelt. Im Ergebnis der intensiveren Beschäftigung mit dem Thema Tourismus ergab sich die Zielstellung, dass die Konzentration der Entwicklung in Richtung „Barrierefreiheit“ intensiviert wird.

2. Allgemeine Angaben zur Stadt und Amt Dahme/Mark

2.1. Lage

Das Amt Dahme/Mark mit den amtangehörigen Gemeinden Stadt Dahme/Mark, Dahmetal und Ihlow liegt im Südosten des Landkreises Teltow-Fläming und grenzt im Süden und Südwesten an den LK Elbe-Elster, im Südosten, Osten und Nordosten an den LK Dahme-Spreewald, westlich an die Gemeinde Niederer Fläming und nördlich an die Stadt Baruth.

Landschaftlich gehört das Gebiet überwiegend zum Niederen Fläming und grenzt südöstlich, getrennt durch das Tal des Flüsschens Dahme, das in der Nähe des Ortes Kolpien entspringt und in Berlin in die Spree mündet, an den Naturpark Niederlausitzer Landrücken.

Die Gemeinden des Amtes Dahme/Mark bestehen aus 26 Ortsteilen und erstrecken sich über eine Fläche von insgesamt 253 km².

52,7 % der Fläche werden landwirtschaftlich und 41 % forstwirtschaftlich genutzt.

Die Entfernungen zu den benachbarten Städten betragen bis zur Kreisstadt Luckenwalde 40 km, Jüterbog 30 km, Luckau 20 km, Herzberg 28 km, bis zur Landeshauptstadt Potsdam 90 km und bis zur Hauptstadt Berlin 80 km.

2.2. Einwohnerstruktur

Im Amt Dahme/Mark leben 7.240 Einwohner (Stand 30.06.2005), davon 5.860 in der Stadt Dahme/Mark, 541 in Dahmetal und 839 in Ihlow. Aufgrund der Altersstruktur, ca. ein Drittel der Einwohner hat das sechzigste Lebensjahr überschritten, und unzureichender Perspektiven für Jugendliche im industriellen Bereich, ist in den Jahren seit 1990 ein durchschnittlicher Bevölkerungsverlust von ca. 70 Personen pro Jahr zu verzeichnen.

Nach den aktuellsten statistischen Erhebungen des Landkreises sind über 1000 Menschen im Amtsbereich von einer Behinderung betroffen.

2.3. Wirtschaftliche Situation

Zur gegenwärtigen Beschäftigungsstruktur sind folgende verbale Aussagen zusammenfassend möglich:

- Der Anteil der Industriearbeitsplätze ist gering und beschränkt sich auf zwei Betriebe, Landmaschinenbau und Verpackungsindustrie, mit ca. 180 Arbeitsplätzen. (*Stand 2008: Maschinenbau 140, Schoepe Display 140*)

- Ein Haupterwerbszweig ist nach wie vor die Landwirtschaft, in der sich in den letzten 15 Jahren allerdings ein erheblicher Arbeitsplatzabbau vollzogen hat. Der geschätzte Verlust an Arbeitsplätzen wird bei ca. 90% seit 1990 liegen.
- Einen großen Anteil nehmen Arbeitsplätze in den Bereichen Handel, Handwerk und Dienstleistungen ein, wobei Betriebe mit über 10 Beschäftigten die Ausnahme bilden.

Positive Entwicklung : *Flämingschlosserei, Dahme*
 Metallbau Burkhardt, Sieb
 O-Metall, Dahme
 Kreißler Technikhandel, Dahme

- Touristische Angebote verzeichnen in den letzten Jahren eine zunehmende Entwicklung. Zurzeit sind in diesem Wirtschaftszweig 50 Betriebe gemeldet, die ca. 80 Arbeitsplätze bieten (incl. Teilzeit- u. Saisonarbeitsplätze). Für Übernachtungen stehen insgesamt ca. 350 Betten mit unterschiedlichem Standard zur Verfügung.
- Das Arbeitsplatzangebot im Bereich der sozialen Dienstleistungen hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Dazu tragen wesentlich die in Dahme/Mark neu errichteten Pflegeheime mit insgesamt 356 Plätzen und die Angebote freier Träger der paritätischen Wohlfahrtspflege bei. Hierbei ist hervorzuheben, dass es sich bei den insgesamt ca. 295 Stellen überwiegend um Frauenarbeitsplätze handelt.

Aufgrund des unzureichenden Stellenangebotes vor Ort, ist ein hoher Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung darauf angewiesen, in den südlichen Großraum Berlin zu pendeln. *Günstig wirkt sich das Arbeitsplatzangebot im Industriegebiet Baruth für unsere Orte mit einem hohen Angebot an Industriearbeitsplätzen in zumutbarer Entfernung aus.*

Die Arbeitslosenquote im Bereich der Geschäftsstelle Luckenwalde der Arbeitsagentur Potsdam, zu der Dahme/Mark gehört, bewegt sich in den letzten Jahren um die 19%. (Stand 2008: geschätzt ca. 13%)

2.4. Öffentliche Einrichtungen

Die Stadt Dahme/Mark ist im geltenden Landesentwicklungsplan des Landes Brandenburg als Grundzentrum ausgewiesen und kann aufgrund der vorhandenen öffentlichen Einrichtungen die erforderliche Grundversorgung in allen notwendigen Bereichen für die Umlandgemeinden erfüllen.

Im Entwurf des aktuellen LEP-BB sind die Grundzentren unverständlicherweise weggefallen. Die Aufgaben der Grundversorgung bleiben allerdings erhalten, wobei das Land sich aus der Beteiligung der Finanzierung zurückzieht.

Die Stadt ist seit 1992 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ im Land Brandenburg.

Die Gemeinden sind, vertreten durch das Amt, aktives Mitglied im Tourismusverband Fläming e.V., der wiederum das Reisegebiet Fläming umfasst, *in der LAG „Rund um*

die Flaemig-Skate“ und im Förderverein „Flaeming-Skate“ e.V.

2.5. Verkehrsanbindung

Die Stadt wie auch die Dörfer im Umland sind nur über Straßen zu erreichen. Durch Dahme/Mark führt die Bundesstrasse 102 (Luckau – Dahme/Mark – Jüterbog). Die Entfernung zur A13 (Berlin – Dresden) beträgt 28 km und zur A 9 (Berlin – Leipzig) ca. 60 km.

Die Stadt Dahme hat keinen direkten Bahnanschluss. Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Jüterbog, Aufzug vorhanden (Berlin – Halle/Leipzig), und Luckau/Uckro (Berlin –Dresden) von denen Regionalexpresszüge stündlich in Richtung Berlin verkehren.

Regelmäßige Linienbusverbindungen bestehen in Richtung Luckenwalde, Jüterbog, Luckau und Cottbus.

Taxibetriebe und Fahrdienstanbieter, die auch die Beförderung behinderter Menschen gewährleisten, sind in Dahme/Mark vorhanden.

3. Chancen zur Tourismusentwicklung unter besonderer Berücksichtigung barrierefreier Angebote

3.1. Vorhandene Voraussetzungen

Die Stadt Dahme/Mark arbeitet seit langem mit einem gut funktionierenden örtlichen Behindertenverband Dahme e.V. zusammen, dessen Erfahrungen bei vielen Entscheidungen, die auf dem Gebiet der Barrierefreiheit getroffen werden, einbezogen werden. Jährlich finden Stadtrundgänge mit Betroffenen und den zuständigen Mitarbeitern der Amtsverwaltung statt, um auf Missstände im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen, die der angestrebten Barrierefreiheit nicht entsprechen. Dabei geht es nicht nur um die Mängelerfassung, sondern um Lösungen zu deren Beseitigung. Bei Straßensanierungen im historischen Stadtkern ist auf geeignete Beläge und Bordsteinabsenkungen geachtet worden, um es besonders den Rollstuhlfahrern leicht zu machen, sich im öffentlichen Raum zu bewegen. Bei Neubauten, z. B. Sportzentrum, Sparkasse u.a. wurden Anforderungen der Barrierefreiheit beachtet.

Folgende Voraussetzungen sind bereits vorhanden:

- Flaeming-Skate®, 3m ,teilweise 2m breit, Asphalt, = überwiegend barrierefrei, Angebot für Nutzung besonders durch Rollstuhlfahrer
- Sanierungsstand Altstadt Dahme/Mark:
alle Gehwege an den sanierten Straßen im historischen Stadtkern sind unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes für die Benutzung durch Rollstuhlfahrer geeignet. (Absenkung der Gehwege, relativ ebenes Kleinpflaster, *Mischverkehrsflächen*)
- kleiner Rundkurs Stadt Dahme/Mark (- Nordhag – Max-Wald-Weg – Trift – Schlosspark) ist vorhanden, ganzjährig nutzbar

- teilweise behindertengerechte Sanitäreinrichtungen in Dahme/Mark vorhanden, Behinderten-WC ⇒ Museum, Procurandhaus (Gesundheits- u. Pflegezentrum mit Hotel Garni), Sportwelt, *Café am Schloss, ehemalige Sauna hinter dem Kloster, Freibad Dahme, Pfarrhaus der evang. Kirche*
- in begrenztem Umfang sind bereits barrierefreie Übernachtungsangebote vorhanden: Hotel Am Schlosspark: 12 Betten, AWO-Gut Kemnitz: *3 DZ, 1EZ*, Hotel – Pension Rosenthal: *6 DZ, 8 EZ*
- barrierefreie Ausgestaltung von Sportanlagen „Sportwelt Dahme“, Sporthalle, Tennisplätze und Freifläche, Freibad Wahlsdorf (Einstieg für gehbehinderte Menschen)
- Fitnesscenter, Bewegungshallenbad *mit Lift u. barrierefreier Duschanlage*, Physiotherapie, Ergotherapie, Tagungsräume im Gesundheits- u. Pflegezentrum der Procurand
- Fahrdienst für behinderte Personen, ASB *und Taxi Thuge*
- Aufnahme eines speziellen Handlungsfeldes „barrierefreie Angebote“ im Regionalen Entwicklungskonzept der LEADER⁺-Region Dahme-Heideblick
Ziel: gezielte Förderung von innovativen Unternehmensinvestitionen, die auf Zusammenarbeit ausgerichtet sind im Bereich „Barrierefreier Tourismus für Alle“ und notwendige, im engen Zusammenhang stehende Infrastrukturmaßnahmen der Stadt sowie des Umlandes

Es ist die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft aus interessierten Unternehmern der Tourismuswirtschaft, des Behindertenverbandes, Vertretern von Stadt, Amt und Landkreis Teltow-Fläming erfolgt.

3.2. Maßnahmen zur Verbesserung und Erweiterung barrierefreier Angebote

3.2.1 Infrastrukturmaßnahmen

Neben der Koordinierung vorhandener Angebote und deren besserer Ausgestaltung und Ausnutzung, sind kurz- und mittelfristig weitere Investitionen erforderlich:

Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können:

- Anbindung Flaeming-Skate® Dahme/Mark – Körbaer Teich Naherholungsgebiet, Landkreis TF 2006
(LEADER⁺ Bewilligung 2006 erfolgt), ca. 6 km → *realisiert*
- Rollstuhlgerechter innerstädtischer Rundkurs
Nordhag - Torgasse - Süd hag - Mauergasse - Grünstraße und Süd hag - Schellstraße - Karl-Lieb knecht-Allee - Wallstraße - Grünstraße - Geschwister-Scholl-Strasse, als Vorhaben der Stadt 2006, Finanzierung: Städtebauförderung u. Leader+, „Barrierefrei entlang der historischen Stadtmauer“ → *realisiert*

- Radweg Anbindung Flaeming-Skate® Dahme/Mark (Sportwelt) – Rosenthal, 3 m breit, ca. 2,3 km, Investition Stadt Dahme/Mark in Förderperiode 2007 bis 2013
 1. Abschnitt Dahme – Rosenthal = Qualität Flaeming-Skate® (LEADER⁺ Förderung) → *realisiert*
 2. Abschnitt Rosenthal – Zagelsdorf – Prensendorf (Vorplanung) mittelfristig → *offen*
- Gestaltung eines rollstuhlgerechten Zugangs *in die* Schlossruine, MASGF/ Arbeitsförderungsmaßnahme, → *realisiert über Qualifizierungsverein Niederer Fläming e.V.*
- Projekt Mobilität für Alle – Fahrrad- u. Zusatzgeräteverleih (R + Z GmbH im Procurandhaus, Bewilligung über LEADER⁺ bereits erfolgt) → *realisiert*

Rosenthal:

- barrierefreier Landtourismus in der Hotel-Pension-Rosenthal (Fege GbR, Förderung LEADER⁺) → *realisiert*

Maßnahmen, die mittel- und langfristig realisiert werden sollten:

- ein weiteres wichtiges Vorhaben ist der Bau einer Strecke im Rahmen Flaeming-Skate®, die das Stadtgebiet Dahme/Mark als Ausgangs- und Zielpunkt hat (Rundkurs) und an der Strecke möglichst viele barrierefreie Angebote bereit hält, Vorbereitung der Planung durch den Landkreis TF der Strecke Prensendorf – Buckow – Liepe – Wahlsdorf, Streckenlänge ca. 11 km, Planung 2006, *(aktueller Stand: Planung abgeschlossen, Baubeginn ev. Herbst 09)*
- Anbindung Freibad Schellstraße → *realisiert* und behindertenfreundliche Modernisierung des Freibades in Teilabschnitten
 1. Nichtschwimmerbecken → *realisiert*
 2. Schwimmerbecken → *offen*
 Rolli-Einfahrt in das zu sanierende Nichtschwimmerbecken im Schwimmbad u. Anschaffung eines für Wasser geeigneten Rollstuhles, eventuell Schaffung einer Behindertensportfläche im Schwimmbad (Investitionsplan Stadt Dahme/Mark, Umsetzung mit Unterstützung Wasserwacht) MW – GA – Förderung
- Wegebefestigung für Rollifahrer im Schlosspark Dahme/Mark (Investitionsplan Stadt Dahme/Mark) Konzept wird 2006 erstellt, Umsetzung 2007/08 → *realisiert*
- barrierefreie Umgestaltung entsprechend der aktuellen Campingplatzordnung Naherholungsgebiet „Körbaer Teich“, z. B. geeignete barrierefreie „Campinghütten“, Ergänzung bzw. Veränderung Toiletten, Duschen, MW GA – Förderung → *Konzept ist in Bearbeitung über AFG*
- Behinderten –WC/Dusche Freibad Wahlsdorf (Ergänzung), befindet sich direkt an der Flaeming-Skate®, MW GA – Förderung (*Änderung: Beh. WC in FW – Gebäude, Bau 2009*)

- Entwicklung von Varianten für Rundkurse mit Ausgangspunkt Stadt Dahme/Mark - **langfristig** -
 - a) Dahme/Mark – Rosenthal – Kolpien – Körbaer Teich → *Radweg*
 - b) Dahme/Mark – Rosenthal – Sieb – Kemnitz – Wildau-Wentdorf (Anschluss an Wildau-Wentdorf – Dahme/Mark 2 m)
Änderungsvorschlag: in Zusammenarbeit mit Gem. Heideblick befestigter Radweg Kemnitz – Falkenberg prüfen
 - c) Dahme/Mark – Prensorf – Gebersdorf – Rietdorf
(bei gesicherter Finanzierung Aufnahme in das Investitionsprogramm)
-Radweg, event. Ausbau Gebersdorf bis Abzweig Prensorf/ Dahme planen

- bei Ausbau der Ortsdurchfahrt Dahme/Mark (B 102 Bundesstraße) sind die Seitenbereiche barrierefrei zu gestalten, im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme könnten möglicherweise Eingänge zu geeigneten Geschäften barrierefrei umgestaltet werden, Ausbau voraussichtlich 2007 bis 2009, Landesamt f. Straßenbau und Stadt Dahme/Mark (*Stand: Planung ist im Genehmigungsverfahren, Baubeginn voraussichtlich nicht vor 2011*)

- Einbau eines behindertengerechten Aufzugs und einer Toilette im Rathaus Dahme, konzeptionelle Vorbereitung 2006, Realisierung über Städtebauförderung 2007/08
An – oder Einbau eines behindertengerechten Aufzuges Rathaus Dahme, keine Fördermöglichkeit, barrierefreier Zugang im Erdgeschoß wird 2009 über den Seiteneingang R.-Breitscheid-Str. geschaffen

3.2.2 Ausbaufähige bzw. neue Projekte der beteiligten Akteure

Dahme/Mark:

- Großraumshuttle für Rollifahrer, Radfahrer u. Skater (Taxiunternehmen Ralf Thuge, LEADER⁺ bewilligt 2006) → *realisiert*
- Umbau des Traditions-Cafès Rose zum Skatercafé (Jochen Rose LEADER⁺ Antrag 2006 bewilligt) → *realisiert –barrierefreie Toilette sollte geschaffen werden*
- therapeutisches Streicheltiergehege mit Zuwegung für Rollifahrer im Heimattierpark (Kulturverein Dahme/Mark), Bedingung Konzept Schlosspark (LEADER⁺) liegt vor → *offen – Gestaltungskonzept für Schlosspark Voraussetzung, IG Tierpark hat Projekt verworfen, -Vorschlag generelle Umgestaltung von Tiergehegen zu Gunsten eines barrierefreien Streicheltiergehes in SVV beraten*
- Schaffung behindertengerechter Sanitäreinrichtungen u. Zuwegung für Rollifahrer (Gaststätte „Gartenlokal am Schwimmbad“ Fam. Donath, LEADER⁺ Antrag 2006) → *Zuwegung erledigt, WC soll 2009 realisiert werden*
- Einbau einer Hebevorrichtung einschließlich Anpassung der Duschen und Umkleidebereiche im Bewegungsbad des Gesundheits- und Pflegezentrums Dahme (Procurand , Förderung LEADER⁺ Antrag 2006) → *realisiert*
- schrittweise barrierefreie Umgestaltung des Heimatmuseums Dahme → *offen*

- Voraussetzungen für den barrierefreien Zugang zu besonderen Naturerlebnissen, z.B. Dahmequelle in Kolpien, Moosebachtal
Konzeptionelle Vorbereitung → *offen*
- barrierefreie Umgestaltung von www.dahme.de , Schaffung besonderer Vermarktungsseiten in der Dahmer Homepage unter dem Motto:“ Dahmer Land – barrierefrei für Alle“ → *teilweise erledigt*
(Amt Dahme/Mark mit Beteiligung privater Anbieter)
- Erarbeitung einer neuen Tourismusbroschüre für die LEADER⁺ -Region mit dem Inhalt: Dahmer Land - barrierefrei für Alle , Auflage: 20.000
(LAG Dahme-Heideblick e.V., Leader+ Bewilligung 2006)
→ *realisiert, Vorschläge für zukünftige Publikationen erforderlich*

Kemnitz:

- behindertengerechter Umbau eines Kremsers
(AWO –Rehagut Kemnitz gGmbH) → *offen*
- barrierefreier Ausbau des Herrenhauses Gut Kemnitz
(AWO –Rehagut Kemnitz gGmbH) → *in Planung*

Wildau-Wentdorf:

- Entwicklung heiltherapeutischer Reitangebote (Reit- und Fahrverein Dahmer Land e.V. Bewilligung über LEADER+ erfolgte 2006) → *realisiert*
- Schaffung einer behindertengerechten Sanitäranlage (Pferdepension und Futterhandel Peter Lehmann Bewilligung über LEADER+ erfolgte 2006) → *realisiert*
- Handbikeverleih für Rollifahrer (erste Gespräche) → *realisiert über Hotel Am Schlosspark*
- Umgestaltung der „Dammühle“ als barrierefreie Gaststätte → *offen*
- behindertengerechter Umbau eines Kremsers (erste Gespräche) → *offen*
- Errichtung einer behindertengerechten Ferienwohnung (erste Gespräche) → *offen*

Wahlsdorf:

- Ausbau barrierefreier Ferienwohnungen (Fam. Merz u. Fam. Kranz) → *offen*

Niebendorf – Heinsdorf:

- Bau behindertengerechter Toiletten der Gaststätte „Am Anger“, Inh. Fam. Schulze
→ *offen*

3.2.3 Gute Gründe für die Entwicklung des barrierefreien Tourismus für Alle

- Konzeptionelle Grundlagen für die touristische Entwicklung im Amt und Stadt Dahme/Mark wurden in den vergangenen Jahren geschaffen. touristische Ausrichtung durch die AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ – Besucher sollen die Städte erleben können, Öffentlichkeitsarbeit, Ausschilderung, Veranstaltungen ganzjährig usw.

Ausrichtung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LEADER⁺-Region Dahme – Heideblick auf die Entwicklung touristischer Angebote in Verbindung mit Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Erhaltung tourismusrelevanter Einrichtungen in Stadt und Gemeinden trotz teilweise angespannter Haushaltslage, z.B. Museum, Bibliothek, Freibäder, Schlossruine, *Freibad Buckow inzwischen geschlossen*

- Mit bereits vorhandener Infrastruktur, ergänzenden Maßnahmen und speziellen Angeboten wird Stadtgeschichte und Nature für behinderte Menschen erlebbar. Ziel ist die Besucherzahl zu erhöhen und damit langfristig Arbeitsplätze zu sichern und neue zu etablieren.
- Durch die Beteiligung (Bottom-up) von Bürgern, Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden ist die Akzeptanz der beabsichtigten Entwicklung in der Öffentlichkeit in Dahme und Umgebung vorhanden.

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt mit einem einstimmigen Beschluss vom 15. Dezember 2005 die Entwicklung zur barrierefreien Stadt.

3.2.4 Welche Schritte und Unterstützung zur Umsetzung des Konzeptes sind erforderlich

- Abstimmung mit dem Landkreis, den zuständigen Ministerien, insbesondere MW, MIR, MASGF, MLUR, Fremdenverkehrsverbänden, Behindertenbeauftragte in Land und Landkreis
- enge Zusammenarbeit mit den Verbänden, die behinderte Menschen betreuen bzw. in denen sie organisiert sind
- fachliche Beratung und Unterstützung beim Aufbau eines gezielten Marketings. Zur Umsetzung brauchen wir Partner, die mit den Anforderungen und Wünschen behinderter Menschen vertraut sind, diese kennen und beurteilen können

In kooperativer Zusammenarbeit aller beteiligter Partner zur Umsetzung dieses Konzeptes kann es gelingen, eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus des „Dahmer Landes“, speziell für Menschen mit Handicap, Senioren und Familien mit Kindern zu erreichen.